



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von übergaben die da gescheen zwüschen Eeleüten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

ment: leister will. geschefft. sarnung oder ordnung. darinn Vatter oder Mütter die kynder inn leben haben von yrer habe vñnd gütern andern Personen oder wesen wie das were: ordnen. setzen. schüffen oder geben vber das sy den kynden yre gepürlichen teyl genant Legittimam nitt verliesen das solichs vber vnmesig genant vnbindig vñnd von keynem werde seyn soll.

¶ Doch wöllen wir nitt diser vorgeschryben Constitution nitt abgestriekt noch verbotten habenn. das ein eelich Gemahel dem andern. oder ein kynde seynem vatter oder mütter: oder voreltern oder seynen Brüder oder Schwester ein besitz oder niessung etlicher güter ob es auch were vber denn gepürlichen teyl aller seynen nahrung setzen schaffen oder zü stellen möge: doch nitt dem gedinge das nach absterben der selben besitzer oder niesser die eygenthumb widerfalle vñnd komme auff die rechten natürlichen Erben.

Von vbergeben die da geschehen zwüsche Eelüten. Tit. viij.

Jewol gemeinlich vonn ordnung der Rechten vbergeben zwüschen Mannen vñnd frauwen eeleüten verbotten ist: auff das sye auß begerte der lieb sich selbst oder yre kynder nitt berauben oder in armüt stellen.

So haben wir auß gütiger vñnd billicher bewegung bedacht vñ an gesehen trüwe fründtschafft gütigen willen vñnd handtreyhung: so zwüschen eeliche gemaheln billich seyn vñnd belonet werden sollen setzen ordnen vñnd wöllen das Eeleit die nitt kynder haben ein ander geben erben vñnd zü erben machen mögen inn allen vñnd rede yre beweglichen vñnd vnbeweglichen eraugen vñnd gewonnen vñnd züm halben teyl inn zübrachten vñnd ererbten gütern.

¶ So sye aber kynder hetten von yrer beyder leybe geboren oder yr eyns so sollen vñ mögen sye beyde. oder das gemahel des die kynder weren nitt meer ordnen gebe oder setzen dann den halbe teil sarnender habe vñnd der halbe teyl den kynden so sye das erleben zü steen vñnd volgen: nittsampt den ligenden gütern ynen von beyden Eltern oder dem einen zühörig.

Doch wöllen wir nitt das durch diß vnser gesetz vñnd ordnung den verschreybungen beredungen vñnd geding oder gemechts so inn beteidigung der Le oder hinlich eynlicher abbruch oder verletzung geschehen soll.

Und domitt solich vbergeben oder gemechts so geschehen zwüschen eelichen gemaheln krefftig vñ vñ werde syen: gehört darzū dz solich nitt tod yr eyns bestetigt: also das es beyrer beider lebtage nitt offenlich widerrißen werde.

¶ Zum andern das ein eelich gemahel de andern die vbergeben hab vñnd güter zü seynen handen stelle vñnd yngebe. dann das ynstellen vñnd vbergeben ist inn de fall ein weslich stück vñnd von nöten: one das die vbergabe nitt macht hat.

¶ Wann auch zwey Eeleite nitt gesampter kanndt vbergeben oder geschefft machen testaments weyse oder inn yrem letzten willen so mögen sye solichs in gesampter handt beyde allerding vñnd gar: oder yr eyns lebenn nach des andern tode züm halben teyl: widerrißen wann es will.